

**Gottesdienst am Pfingstsonntag, 09.06.2019 in der Neustädter Universitäts-  
Kirche, Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk,  
Predigt zu Johannes 14, 15-19 (20-23a) 23b-27**

**Anfang J.S.Bach: Kommt, Seelen, dieser Tag Begrüßung**

**127,1-2 / Eingangsbesinnung**

**Intr.785 – Kyrie - Knut Nystedt: I will praise thee, o Lord**

**Gebet / Lesung Joh 14, 15-19, 23-26**

**Credo / J.S.Bach: Ehre und Preis**

**Ehre und Preis sei Gott dem Herren in der Höhe, Halleluja!**

**Predigt zu Johannes 14, 15-19 (20-23a) 23b-27**

**Abendmahl / John Rutter**

**Gemeindelied Dann 133,1-2 bzw. Strophen nach bedarf**

**Gebet - Segen**

**Nachspiel: Theodore Dubois: Toccata in G**

**15 Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. 18 Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. 19 Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. 23 Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. 24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. 25 Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**

Liebe Gemeinde,

Eine Karte liegt auf meinem Tisch. „Mama, was ist echte Wahrheit?“. So fragt die Tochter einer Sängerin unserer Kantorei. „Mama, was ist echte Wahrheit?“. Pfingsten ist die Hoffnung, dass es einen Geist gibt, der sie uns finden lässt. Pfingsten ist die Hoffnung, dass Jesus uns zur echten Wahrheit führt und dann auch in ihr leben lässt. Nach seinen Worten, in seiner Art. Wie kommen wir dahin? „Mama, was ist echte Wahrheit?“

Man könnte einen steilen Anlauf erwarten ins Thema. Über Aristoteles, Platon, Kant oder andere Personen. Aber Pfingsten ist auch das Fest der Überraschungen und mir hat es ein Fußballtrainer angetan. Kennen Sie Jürgen Klopp? Bekannt ist er als Trainer des FC Liverpool und weil er sich öffentlich zu seiner Haartransplantation bekannte. Das ist ehrlich, aber noch keine Wahrheit. Jürgen Klopp hatte vor kurzem ein wichtiges Endspiel. Ein todkranker Fan des FC Liverpool hatte ihm vorher geschrieben. Eigentlich wollte Dave Evans das Spiel im Stadion erleben. Über 10.000 Euro hatten er und seine Frau für diesen Fußballausflug nach Madrid gespart. Aber dann hat sich seine Krankheit verschlimmert und er muss zuhause bleiben. Jürgen Klopp schickte dem Todgeweihten eine Videobotschaft. Sie endet mit dem Satz. „Ich bin Christ. Wir sehen uns wieder.“ Dieser Satz geht nun durch die Welt und ihr Netz. Er steht direkt neben den Hassbotschaften der Rechtspopulisten und Videos der jungen Influencer. Echte Wahrheit ist überall zuhause. Ja - der traut sich was, der Kloppo. Ich bin ja Verkündigungsprofi, versuche mein Bestes. Und dann kommt ein Amateur und zeigt mir, wie es gehen könnte. Und alle glauben ihm. Das ist so, als würde ich auf seinem Stadionplatz Fußball spielen und Sie müssten mich mal beim Fußball sehen – und die Fans würden jubeln. So ähnlich geht Pfingsten.

„Kindermund tut Wahrheit kund.“ Erkenne ich die echte Wahrheit daran, dass sie mir aus dem Mund von Kindern oder Amateuren einfach so gesagt wird? Erkenne ich die echte Wahrheit daran, dass sie Umwege vermeidet, straight to the heart, mitten ins Herz. Erkenne ich die echte Wahrheit daran, dass sie keine Anschlussstelle braucht? Erkenne ich sie daran, dass sie nicht nach dem richtigen Augenblick fragt? Ist der Moment, in dem ich das erlebe, Pfingsten? Dann wäre Pfingsten, das in den 80 Sekunden der Grußbotschaft von Kloppo eine ganze Predigt steckt und Alles, was von unserem Glauben zu sagen ist. Ein einfacher Satz – mitten in den Widerspruch hinein und in den Schmerz. Pfingsten ist das Vertrauen, dass Gott sich dort zeigt, wo wir kaum noch gehofft haben, ihn anzutreffen. Pfingsten ist die Erfahrung, dass wir ihn genau dort auch gegen alle Widersprüche erkennen und sehen. Das ist diese Sache mit dem Tröster, der bei uns ist. Sie ist paradox sein und es klingt absurd.

„Mama, was ist echte Wahrheit“. Echte Wahrheit könnte sein, wenn sich aus Widersprüchen dennoch ein Sinn ergibt. Wenn das, was nicht zusammengehört dennoch zusammenfindet. Wie bei den einfachen Worten von Jürgen oder in der Gestalt Jesu. Wahrer Gott und wahrer Mensch, für uns gelitten und gestorben. Dieser Jesus ist oft ein sperriges Gepäckstück des Glaubens, deswegen können wir jede geistliche Unterstützung gut gebrauchen. Ist echte Wahrheit vielleicht ein schweres Gepäck, das wir gar nicht alleine tragen können? Dann wäre Jesus so eine echte Wahrheit. Er ist das Bekenntnis zu einem widersprüchlichen Leben und dazu, dass Gott sich genau dort und dann zeigt. Die Wahrheit Jesu ist auch, dass dieser Gott nicht eine perfekte Lösung bereithält, sondern, dass er uns durch diese Spannungen begleitet. Ist das schon die echte Wahrheit? Die sich eben nicht so begründen und herleiten lässt wie alle anderen Pläne, die wir haben. Dieses Überraschungselement? „Mir dämmert was“ in Sachen echte Wahrheit. Oft könnte es sein, dass sie aufblitzt:

die Wahrheit. Für einen kurzen Moment liegt die Welt kompromisslos im Licht. „Kompromisslos“. So wie die Worte Jesus, die auch keine Verhandlungen suchen. Ja oder Nein, Heiß oder kalt.

Erkenne ich die echte Wahrheit daran, dass sie heftig ist? Das wäre ja eine beunruhigende Entdeckung, denn es würde bedeuten, dass unsere gesamte kirchliche Strategie, unser freundliches Werben um Anerkennung umsonst wäre? Das würde ja bedeuten, dass wir die Gesellschaft viel öfter vor die Wahl stellen müssten. Ja oder nein, wenn ihr die Worte Jesu nicht haltet usw. Es ist schon so: Die echte Wahrheit hält sich oft nicht an die Regeln des Diskurses der kommunikativen Vernunft, des vernünftigen Austausches mit dem Werben um Anerkennung und Verständnis. Es könnte sogar sein, dass sie manchmal an der sogenannten political correctness vorbeigeht. Sie hat manchmal etwas Grobes, Widerständiges und manchmal schafft sie Probleme.

Ich suchte die echte Wahrheit und fand die Not der Entscheidung. Wahrheit könnte der Moment sein, in dem sich die vielen Möglichkeiten des Lebens auf eine einzige reduzieren. „Liebst Du mich? Willst Du meine Worte halten? Trittst Du für mich ein?“ Es sind spannende Augenblicke und meine Antwort auf die Frage kann mein ganzes Leben verändern und drehen. Jesus aber möchte wohl, dass wir genauso leben können. Bei der echten Wahrheit geht es oft nicht um richtig oder falsch, sondern um den rechten Zeitpunkt. Dass ich ihn erkenne, ergreife und nicht verstreichen lasse. Dafür gibt es den Heiligen Geist. Und gegen die wackligen Knie bei solchen Entscheidungen hilft die Ermutigung, dass wir Entscheidungen und ihre Folgen ja nicht ganz und gar allein treffen müssen und tragen müssen: Der Heilige Geist, der Tröster hilft dabei. „Mama, was ist echte Wahrheit?“. Sie ist, wenn du dein Herz schlagen spürst. Wenn du mit einer Mischung aus Hoffnung und Angst nach vorne schaust. Wenn Dich dann Gott oder ein Mensch bei der Hand nehmen.

Aber reicht das schon? Diese Auflösung der Wahrheit ins Leben hinein? Müßten wir nicht mehr in die Hand bekommen. Der Glaube als Wahrheitsbank mit den echten Werten? Eine echte Wahrheit mit der man auch Politik machen kann? „Die Wahrheit ist frei, wer kann sie verraten. Sie fliegt vorbei wie flüchtige Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Kerker einschließen. Wir bleiben dabei. Die Wahrheit ist frei.“ Keine Religion hat sie im Tresor und sie lässt sich auch nicht zwischen Buchdeckeln einschließen.

„Mama, was ist echte Wahrheit?“. Für mich ist es der Moment, in dem ich meine Grenzen sehe und dabei keinerlei Angst verspüre. Für mich ist es durchaus der Moment in dem ich von einem Fußballtrainer, einem Kind und viel öfter noch von Menschen aus der Gemeinde lernen darf. Von Ihren Fragen oder plötzlichen Bekenntnissen. An Pfingsten hat der Heilige Geist die Türen aufgemacht und die Jünger auf die Straße geschleucht. Vielleicht liegt die echte Wahrheit manchmal auf der Straße. Also gehen wir hinaus und suchen sie. Wir gehen ja nicht allein: **26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**

Amen